



(12) Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

(19) **DD** (11) **228 786 A1**

4(51) B 62 D 27/06

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) WP B 62 D / 268 409 1

(22) 16.10.84

(44) 23.10.85

(71) VEB Kraftverkehr Altenburg, 7400 Altenburg, Geschwister-Scholl-Straße 10, DD

(72) Pöpke, Hans-Rüdiger; Bethke, Peter; Ziegenbein, Günther, DD

(54) **Verschluss für abklappbare Bordwände von Nutzfahrzeugen und Anhängern**

(57) Die Erfindung betrifft einen Verschluss für abklappbare Bordwände von Nutzfahrzeugen und Anhängern, wie er vorzugsweise an den Seiten- und Rückbordwänden verwendet wird. Als Zielstellung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Verschluss zu schaffen, der ein sicheres Schließen gewährleistet sowie handlich und gut zu bedienen ist. Der Verschluss ist so gestaltet, daß ein Verschlussdorn, mit einer Druckfeder versehen, durch einen zweiarmigen Handhebel bewegbar ist. Der Lastarm des Handhebels ist als Kurvenstück ausgeführt, das sich an einer Führungsrippe des Verschlusses abstützt.

Erfindungsanspruch:

1. Verschuß für abklappbare Bordwände von Nutzfahrzeugen und Anhängern mit einem an der Bordwand angeordnetem Gehäuse, in dem sich ein Verschußdorn befindet, der in eine Aufnahmetasche, die starr an einer Runge befestigt ist, eingeführt wird, **gekennzeichnet dadurch**, daß der Verschußdorn (5), der mit einer Druckfeder (6) versehen, durch einen zweiarmigen Handhebel (7) bewegbar ist und der Lastarm des Handhebels (7), als ein speziell geformtes Kurvenstück (7.1) ausgeführt, sich an der Führungsrippe (8) abstützt.

Hierzu 1 Seite Zeichnungen

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft einen Verschuß für abklappbare Bordwände von Nutzfahrzeugen und Anhängern, wie er vorzugsweise an den Seiten- und Rückbordwänden von Lastfahrzeugen verwendet wird.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Für den Verschuß von Seiten- und Rückbordwänden von Nutzfahrzeugen sind die verschiedensten Bauarten von Verschlüssen bekannt geworden, so z. B. die Exzenter- oder Kniehebelverschlüsse, bei denen unter Zwischenschaltung eines Federgliedes eine kraftschlüssige Verbindung mit den Eckpfosten o. ä. erfolgt.

Die DE-AS 1405975 beschreibt einen solchen Verschuß für klappbare Bordwände von Pritschenaufbauten. Dieser ist an seinem oberen Ende hakenförmig ausgebildet, erfaßt eine Verschußlasche von oben und der Betätigungshebel nimmt als Teil eines über eine Verbindungsflasche am Riegel angelenkten Kniehebelgelenkes in der Schließlage des Riegels eine Übertotpunktlage der Runde ein. Dieser Verschuß ist aufwendig und ein Schließen der Bordwand erfordert, daß der Riegel die Lasche der Bordwand richtig erfaßt. Eine weitere Verschußvorrichtung beschreibt die DE-OS 2311459. Auf einer Grundplatte wird eine Hakenschwinge mittels eines Bundbolzens schwenkbar und verschiebbar angebracht, und am hinteren Ende der Hakenschwinge ist der Lastarm eines Handhebels angelenkt. Dieser Handhebel ist mittels eines Bolzens drehbar auf der Grundplatte gelagert, und in einer Kulissenaustragung ist zwischen dem Bundbolzen und der hinteren Schmalseite der Austragung eine Druckfeder vorgesehen. Bei Verschwenkungen des Handhebels nach der einen oder anderen Seite schwenkt der Mittelpunkt der Anlenkstelle aus einer gemeinsamen Verbindungslinie zwischen Bundbolzen und Drehbolzen des Handhebels nach der anderen oder einen Seite aus und damit auch die Angriffsstelle für die Krafrichtung. Der Verschuß ist jedoch durch die Gestaltung der Einzelteile kompliziert in Herstellung und Montage. Der in der DE-OS 3106896 beschriebene Verschuß zeigt einen Handhebel mit einstückigem Verschußhaken, der in Schließstellung in ein Gegenelement eingreift und am Handhebel eine durch Niederdrücken betätigbare Ausrückvorrichtung für einen Einraststift vorsieht. Zum Öffnen des Verschlusses, nach dem Ergreifen des Handhebels, wird der Ausrückstift mit dem Daumen niedergedrückt, wobei dieser einen Einraststift vor sich herschiebt bis er ein Einrastloch freigibt. Nachteilig bei dieser Lösung ist jedoch ebenfalls die komplizierte Form der Einzelteile, die sehr aufwendig herzustellen sind.

Ziel der Erfindung

Das Ziel der Erfindung besteht darin, einen Verschuß für abklappbare Bordwände von Nutzfahrzeugen und Anhängern zu entwickeln, der als Mittel- und Eckkrüngenverschuß einsetzbar ein sicheres Schließen und Verriegeln gewährleistet. Die Bauteile sollen aus einfachen Teilen gefertigt und somit eine Erhöhung des Gebrauchswertes des Finalproduktes ohne zusätzliche Kosten ermöglichen.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Es ist Aufgabe der Erfindung, einen Verschuß für abklappbare Seitenwände von Nutzfahrzeugen so auszugestalten, daß er einfach im Aufbau, handlich und gut zu bedienen ist sowie alle aus erhöhter Belastung resultierenden Kräfte sicher aufnimmt. Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß ein Handhebel an einen Verschußdorn schwenkbar befestigt ist, zweiarmig ausgeführt und sich mit seinem Lastarm, einem Kurvenstück mit mehreren Radien, an einer Führungsrippe des Verschlusses abstützt. Auf dem Verschußdorn ist eine Druckfeder aufgeschoben und befestigt, die dem Betätigungsweg des Handhebels entgegenwirkt.

Durch die Schwenkbewegung des Handhebels wird der Verschußdorn parallel zur Seitenwand bewegt und gleichzeitig das Kurvenstück in seiner Lage an der Führungsrippe verändert. Am Ende des Betätigungsweges wird die Kraft der Druckfeder durch die Lage des Kurvenstückes zur Führungsrippe aufgenommen.

Ausführungsbeispiel

Auf einer Grundplatte 4, die an einer Bordwand 1 befestigt ist, sind zwei Führungsrippen 8 und 9 mit entsprechenden Durchbrüchen aufgesetzt, und darin ist ein Verschußdorn 5 bewegbar gelagert. Dieser ragt über die Bordwand 1 in eine Aufnahmetasche 3, die fest an der Runge 2 angebracht ist. Auf den Verschußdorn 5 ist weiterhin eine Druckfeder 6 aufgeschoben. Sie wird von einer Scheibe 10, die am Verschußdorn 5 befestigt ist sowie der Führungsrippe 8 gehalten. Am unteren Teil des Verschußdorns 5 ist der Handhebel 7 schwenkbar befestigt, und das Kurvenstück 7.1 stützt sich an der Führungsrippe 8 ab.

Beim Öffnen des Verschlusses wird durch die Schwenkbewegung des Handhebels 7 der Verschußdorn 5 abwärts bewegt und die Druckfeder 6 zusammengepreßt. Gleichzeitig gleitet das Kurvenstück 7.1 an der Führungsrippe 8 in Richtung des Verschußdorns 5, bis durch die Stellung des Kurvenstückes 7.1. an der Führungsrippe 8 die Kraft der Druckfeder 6 aufgenommen wird. Beim Schließvorgang wird bei Betätigung des Handhebels 7 das Kurvenstück 7.1 aus seiner Lage geführt, und durch die Kraft der Druckfeder angetrieben gleitet der Verschußdorn 5 in die Aufnahmetasche 3.

